

Staatstheater Braunschweig



Pressemitteilung, 3. März 2021

Online-Premiere am 5. März: Staatstheater Braunschweig zeigt Neuinszenierung von Antonín Dvořáks »Rusalka«



Julie Adams und Ekaterina Kudryavtseva in Dirk Schmedings Neuinszenierung von Antonín Dvořáks »Rusalka«. Foto: Thomas M. Jauk

Am 5. März um 19:30 Uhr feiert Antonín Dvořáks »Rusalka« in einer Neuinszenierung von Dirk Schmeding und unter der musikalischen Leitung von Srba Dinić ihre Premiere als erste aufgezeichnete Produktion auf der neuen *Digitalen Bühne* des Staatstheaters Braunschweig. Die amerikanische Sopranistin Julie Adams gibt in der Titelpartie ihr Rollen- sowie ihr Europadebüt. Aufgeführt wird eine Fassung für reduziertes Orchester von Marián Lejava.

Die ursprünglich geplante Bühnenpremiere wurde im November vom zweiten Lockdown gestoppt. Das Regieteam aber konnte die Probenarbeit mit dem Sängerensemble, dem Staatsorchester Braunschweig sowie dem Chor des Staatstheaters unter Einhaltung strikter Hygieneregeln zu Ende führen.

Aufgezeichnet wurde die Inszenierung am 22. Februar von der Filmproduktion OTB Medien unter der Bildregie von Götz Filenius. Der Stream bleibt bis zum 4. April kostenlos über die Website des Staatstheaters Braunschweig abrufbar.

Für das in vielen europäischen Traditionen bekannte, tragisch endende Märchen um die liebende Meerjungfrau schuf Antonín Dvořák hinreißend schöne Musik, die die zart-intimen Momente ebenso berührend einfängt wie die großen dramatischen Ausbrüche. Regisseur Dirk Schmeding, der am Staatstheater Braunschweig zuletzt mit einer vielbeachteten Inszenierung von Weinbergs »Passagierin« zu Gast war, erzählt in seiner

Insenierung von der Unvereinbarkeit zweier Elemente, die ein klassisches »Happy End« unmöglich macht.

Die Nixe Rusalka hat nur einen einzigen Wunsch: Sie sehnt sich danach, ihre Wasserheimat zu verlassen, als Mensch unter der warmen Sonne zu leben und die Liebe kennenzulernen. Für den Prinzen, von dem sie träumt, ist sie bereit, alles hinter sich zu lassen. Rusalka ignoriert die Warnungen des Wassermanns und lässt sich von der Hexe Ježibaba in Menschengestalt verwandeln, um ihrem Liebsten zu begegnen – wissend, dass sie einen hohen Preis dafür zahlen muss. Für einen herrlichen Moment schwebt Rusalka im seligen Liebestaumel mit ihrem Prinzen, doch das Glück währt nicht lang ...

Neben Julie Adams in der Titelpartie zählen zum Ensemble: Kwonsoo Jeon (Prinz), Jisang Ryu (Wassermann), Ekaterina Kudryavtseva (Fremde Fürstin), Edna Prochnik (Ježibaba), Milda Tubelytė (Küchenjunge), Maximilian Krummen (Heger), Jelena Banković (Erste Waldelfe), Isabel Stüber Malagamba (Zweite Waldelfe) und Zhenyi Hou (Dritte Waldelfe). Das Bühnenbild hat Ralf Käselau entworfen, die Kostüme stammen von Julia Rösler, die Videoarbeit von Johannes Kulz. Darüber hinaus singt der Chor des Staatstheaters Braunschweig, einstudiert von Georg Menskes. Es spielt das Staatsorchester Braunschweig unter der musikalischen Leitung von Srba Dinić.

Einen Vorab-Link zu den Filmaufzeichnungen von »Rusalka« können wir Ihnen ab sofort zur Verfügung stellen. Bitte melden Sie sich dazu sowie mit Fragen oder Wünschen zu Interviews oder Filmmaterial gerne im Pressebüro. Pressefotos zum Download finden Sie [hier](#).

»Rusalka«

Lyrisches Märchen in drei Akten von Antonín Dvořák

Libretto von Jaroslav Kvapil

gesungen in tschechischer Sprache

Fassung für reduziertes Orchester von Marián Lejava

Filmaufzeichnung, 135 Minuten

Ab Freitag, 5. März 2021, 19:30 Uhr, abrufbar bis 4. April, Audioeinführung und Programmheft auf der Website – danach Übernahme ins Programm von [OperaVision](#)

Mit besten Grüßen

Johannes Ehmann

Pressesprecher

Staatstheater Braunschweig

Am Theater, 38100 Braunschweig

T +49 531 1234 510

johannesehmann@staatstheater-braunschweig.de

staatstheater-braunschweig.de

